

**Öffentliche Niederschrift
27. Sitzung des Schulausschusses**

Sitzungstermin: Donnerstag, 28.11.2024
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Marita Wolter CDU

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Gundula Hausmann-Peters	CDU	
Karin Dubbert	CDU	
Bürgermeister Werner Nakot	CDU	Vertretung für: Chris Höppner
Simone-Tatjana Stehr	CDU	
Detlef Peters	CDU	Vertretung für: Andreas Völker
Denise Horn	SPD	
Helga Grothe	SPD	
Dagmar Heitmann	SPD	
Dr. Jörg Schröer-Tebbe	SPD	Vertretung für: Maximilian Janetzki
Thomas Krey	SPD	
Andreas Gadde	DIE GRÜNEN	
Sandra Gödderz	DIE GRÜNEN	
Iwona Krystyna Jarczewski	DIE GRÜNEN	Vertretung für: Stefanie Schadt
Marc Hoff	FDP im Rat	

sachkundige/r Bürger/in

Johannes Thielen	CDU	
Kira Brinker	SPD	
Ralf Bohnes	SPD	Vertretung für: Maren Großenbrink
Jutta Both	AfD	
Angelika Glauch	LINKE.LISTE	
Ursula Pechner-Gorissen	BOB im Rat	

Mitglied

Karin Büschenfeld

Beratendes Mitglied

Daniela Heimann

Verwaltung

Christoph Hegener
Anette Quent-Langer
Patricia Wissing

Abwesend**reguläre Teilnehmende aus dem Rat**

Chris Höppner	CDU	Entschuldigt
Andreas Völker	CDU	Entschuldigt
Maximilian Janetzki	SPD	Entschuldigt
Stefanie Schadt	DIE GRÜNEN	Entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Maren Großenbrink	SPD	Entschuldigt
-------------------	-----	--------------

Mitglied

Cornelia Jansen		Entschuldigt
-----------------	--	--------------

hinzugewählte Personen

Muhtalif Demirci	Vertreter des Integrationsrates	Entschuldigt
------------------	---------------------------------	--------------

Gäste

Sila Özer	Gesamtschule Osterfeld	Entschuldigt
-----------	------------------------	--------------

Verwaltung**Gäste und weitere Teilnehmer**

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Kenntnisnahmen	
1.1	Umsetzung des Digitalpakt Schule und der Ausstattungsoffensive NRW	M/17/6008
2	Vorberatungen	
2.1	Vorberatung Haushalt 2025	B/17/5855
2.2	Haushaltssicherungskonzept 2025 ff. - Fortschreibung	B/17/5996
2.3	Veränderungsnachweisungen zum Entwurf des Haushaltes 2025	B/17/5997
2.4	Errichtung der Gesamtschule an der Knappenstraße; hier: Sachstandsdarstellung und Kostenberechnung nach Leistungsphase 3	B/17/6041
2.5	Errichtung des zweijährigen Bildungsgangs „Berufsfachschule, der berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Ingenieurtechnik“ am Hans-Sachs-Berufskolleg.	B/17/6042
2.6	Errichtung des zweijährigen Bildungsgangs „Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in, Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschulkinder“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg zum Schuljahr 2025-2026.	B/17/6043
2.7	Erhöhung der Zügigkeit des genehmigten Vollzeitbildungsgangs „Einjährige Berufsfachschule im Berufsfeld Gesundheitswesen“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg.	B/17/6044
2.8	Videoüberwachung von Schul- und Kitagebäuden in Oberhausen zum Schutz vor Einbrüchen und Vandalismus	B/17/6031
3	Mitteilungen der Verwaltung	
3.1	Information zur Verschwiegenheitserklärung von beratenden Mitgliedern ohne Stimmrecht	

TOP

3.2

Betreff

Sachstandsliste Baumaßnahmen an Schulen

Drucksache

Niederschrift**Öffentlicher Teil**

1 Kenntnisnahmen

Frau Wolter begrüßt und eröffnet die Sitzung.

Die Einladung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung sind den Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Die Niederschrift des 26. Schulausschusses vom 31.10.2024 wird ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

Frau Wolter stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Glauch (Die Linke) erkundigt sich nach den aktuellen Anmeldezahlen für die weiterführende Schule in Oberhausen zum Schuljahr 2024/2025. Frau Barzel erklärt, dass eine Übersicht mit den angemeldeten Schüler*innenzahlen dem Protokoll zur Schulausschusssitzung vom 31.10.2024 angehängt wird.

1.1 Umsetzung des Digitalpakt Schule und der Ausstattungsoffensive NRW M/17/6008 zur Kenntnis genommen

Herr Krey (SPD) fragt, ob an verschiedenen Schulstandorten vermehrt Störungen bekannt geworden sind.

Herr Jehn erklärt, dass die Störungen am Heinrich-Heine-Gymnasium bereits von Herrn van Benthem geklärt wurden. Es kann eine Überlastung durch die hohe Nutzungsdichte der I-Pads entstanden sein. Wie in der Vorlage (Drucksache M/17/6008) aufgeführt, ist der Vorgang bereits abgeschlossen. Weitere Störungen sollen über das Ticketsystem der SBO gemeldet werden.

Herr Gadde (GRÜNE) erkundigt sich nach dem gesamten Arbeitsstand.

Herr Jehn erklärt, dass der Innenausbau an allen Standorten bis Ende Januar 2025 abgeschlossen sein wird.

Der Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

Der Schulausschuss nimmt die Drucksache ohne Anmerkungen zur Kenntnis.

2 Vorberatungen

2.1 Vorberatung Haushalt 2025 B/17/5855 ohne Votum vorberaten

Der Schulausschuss - berät die Drucksache ohne Votum vor.

Der Schulausschuss berät den Teilergebnis- und Teilfinanzplan nebst Anlagen (Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben – Seiten 113 - 143) des Haushaltsplanentwurfs 2025 und, soweit erfolgt, die Veränderungsnachweisung der Verwaltung vor.

Frau Hausmann-Peters (CDU) merkt an, dass sie kein Votum abgibt, da Änderungsanträge vorbereitet werden.

Frau Glauch (Die Linke) merkt an, dass genügend Mittel für Planung und Durchführung von Schulbauten eingestellt werden sollten.

Herr Jehn erklärt, dass entsprechende Mittel von der SBO für den Haushalt gemeldet wurden und eine enge Abstimmung mit der Schulverwaltung erfolgt.

Herr Krey (SPD) möchte wissen, ob die Zahlen nur für das kommende Jahr geplant werden.

Herr Jehn weist darauf hin, dass auch mittelfristig geplant wird und die neuen Maßnahmen keine Platzhalter sind, sondern die SBO im Austausch mit der Kämmerei steht und die Mittel jahresübergreifend berücksichtigt werden. Alle Maßnahmen, die nächstes Jahr starten, sind bis zum Ende der Bauphase durchgeplant.

Herr Krey (SPD) erkundigt sich, ob keine Fortschreibung für den Ausbau der OGS vorliegt.

Herr Schmidt entgegnet, dass in Oberhausen die OGS-Betreuungsquote bereits bei 81 % liegt. An einigen Standorten stehen noch bedarfsgerechte Anpassungen aus, wie beispielsweise der Ausbau von Mensen und Küchen. Stadtverwaltung und SBO befinden sich hierzu im Austausch. Entsprechende Förderprojekte sind geprüft und alle Vorgänge sind bedarfsgerecht in Planung.

Die Vorlage wird ohne Votum vorberaten.

**2.2 Haushaltssicherungskonzept 2025 ff. - Fortschreibung
B/17/5996
ohne Votum vorberaten**

Der Schulausschuss - berät die Drucksache ohne Votum/ einstimmig zustimmend vor.
--

Der Rat der Stadt beschließt

1. die in der Anlage beigefügte Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2025 ff. (HSK) sowie
2. die HSK-Gesamtergebnisplanung 2025 bis 2033.

Die Auswirkungen auf den Haushalt 2025 und die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2026 bis 2028 werden in den Haushaltsplan 2025 aufgenommen.

**2.3 Veränderungsnachweisungen zum Entwurf des Haushaltes 2025
B/17/5997
ohne Votum vorberaten**

Der Schulausschuss - berät die Drucksache ohne Votum.

Der Rat der Stadt beschließt die aufgeführten Veränderungsnachweisungen zum Entwurf des Haushaltes 2025.

Änderungsvorschläge der Verwaltung:

- Erträge und Aufwendungen
- Einzahlungen und Auszahlungen
- Verpflichtungsermächtigungen
- Ziele und Kennzahlen

2.4 Errichtung der Gesamtschule an der Knappenstraße; hier: Sachstandsdarstellung und Kostenberechnung nach Leistungsphase 3 B/17/6041
ohne Votum vorberaten

Der Schulausschuss - berät die Drucksache ohne Votum vor.

Der Rat der Stadt beschließt die Fortführung der Maßnahme.

Herr Jehn hält eine Präsentation zum Neubau der Gesamtschule an der Knappenstraße (siehe Anhang).

Herr Krey (SPD) merkt an, dass der Bau der Gesamtschule weiterhin dringend erforderlich ist und es neue moderne Schulen braucht. Unklar hingegen ist, weshalb die zunächst geplanten Kosten für den Neubau von 87 Millionen Euro erst auf 130 Millionen Euro, jetzt auf 157 Millionen Euro gestiegen sind. Herr Krey kann auch nicht nachvollziehen, weshalb sich in der Zeitspanne, in der sich der Betrag nahezu verdoppelt hat, aktuelle Brandschutzauflagen nicht berücksichtigt wurden. Auch sei die Zeitplanung insgesamt fraglich.

Herr Jehn führt aus, dass im Februar 2023 die Auftragsvergabe, aber noch keine detaillierte Planung erfolgt ist. Zu den Kosten habe es einen internen Dialog mit dem Kämmerer gegeben. Er gibt zu bedenken, dass die Projektsteuerung bei einer EU-Ausschreibung mehr Zeit in Anspruch nimmt. Einige Arbeiten wurden parallel durchgeführt, um Liegezeiten zu vermeiden. Herr Jehn ergänzt, dass es dem Rat nicht zuzumuten ist, Kostenprüfungen vorzunehmen;.

Herr Gadde (GRÜNE) erkundigt sich nach der Aufschlüsselung der Kostengruppen. Er möchte auch wissen, weshalb nicht eine Etage höher gebaut wird, anstatt mehr Fläche in die Bereite zu verlagern und wie die Entscheidungsfindung mit dem Generalunternehmer abläuft. Die Kostenschätzung der IT-Planung war in dem Prozess noch nicht inkludiert. Die Kenntnisnahme durch den Betriebsausschuss der SBO wird gewünscht. Die Fortführung des Baus ist alternativlos.

Frau Hausmann-Peters (CDU) ergänzt, dass beim Bau eine Verbindung zum Stadtteil mitgedacht werden soll. Sie erklärt, dass die fehlenden Schulplätze besorgniserregend sind, der Neubau aber auch sehr teuer wird.

Frau Stehr (CDU) vollzieht die Überlegungen von Herrn Krey nach. Sie macht aber darauf aufmerksam, dass politische Mitbestimmung und öffentliche Regelungen mehr Zeit in Anspruch nehmen als beim Vorgehen in der Privatwirtschaft.

Herr Hoff (FDP) entgegnet, dass der Vergleich mit der Privatwirtschaft hinkt. Es wurden

zunächst 65 Millionen veranschlagt. Die 87 Millionen sollten dann aber aussagekräftig sein, da auf dieser Summe auch die politische Entscheidung fußt. Es entsteht der Eindruck, dass bei dem Bauvorhaben ein kompetenter Blick in die Zukunft fehlt, wie beispielsweise für die plötzlich erhöhte Größe für den Serverraum oder das Problem mit dem Grundwasser.

Herr Jehn entgegnet, dass der Betriebsausschuss der SBO das Thema für die Nachtragstagesordnung aufnimmt. Eine höhere Bebauung ist durch das architektonische Grundrecht in der Ausschreibung als auch bauphysikalisch nicht möglich.

Herr Krey (SPD) erklärt, dass das parallele Bauen bzw. die parallele Vergabe von Bauaufträgen grundsätzlich gewünscht sind. Hingegen sollten nicht mehrfach Zahlen öffentlich kommuniziert werden, die anschließend revidiert werden, aber nicht mehr nachvollziehbar sind. Er bringt zum Ausdruck, dass er für die neu angegebenen Positionen kein Verständnis hat.

Frau Hausmann-Peters (CDU) gibt zu bedenken, dass eine Auseinandersetzung notwendig ist. Zufriedenstellend ist das Ergebnis nicht, aber auch die Verwaltung arbeitet nach bestem Wissen und Gewissen. Der Neubau ist eine gute Investition in Oberhausen.

Frau Glauch (Die Linke) ergänzt, dass der Weiterbau der Schule außer Frage steht. Die neue Schulgründung sollte kein Anlass zur ideologischen Diskussion über Schulformen werden.

Herr Hoff (FDP) bittet darum, die Präsentation von Herrn Jehn dem Protokoll zur Sitzung beizufügen und es vorab an alle zu versenden, so dass die Präsentation vor der Beschlussfassung vorliegt.

Frau Pechner-Gorissen (BOB) kann nicht nachvollziehen, weshalb die Fläche sowie das Gebäudevolumen nach der abgeschlossenen Planung um ein Viertel erweitert wurden.

Herr Jehn erklärt, dass bei der ersten Schätzung der Kosten noch kein Planerentwurf vorlag und z.B. eine Tiefgarage noch nicht berücksichtigt wurde. Er stimmt zu, dass die Gewerke soweit möglich parallel arbeiten sollten, um Liegezeiten zu verringern. Er erklärt, dass (nicht nur im Schulbau) viele parallele Bauvorhaben durchgeführt werden.

Herr Krey (SPD) entgegnet, dass auch andere Kommunen viel und parallel bauen.

**2.5 Errichtung des zweijährigen Bildungsgangs „Berufsfachschule, der beruflichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Ingenieurtechnik“ am Hans-Sachs-Berufskolleg.
B/17/6042
ungeändert vorberaten**

Der Schulausschuss - berät die Drucksache einstimmig zustimmend vor.
--

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz (SchulG) die Errichtung der „Zweijährigen Berufsfachschule mit beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife im Fachbereich Ingenieurtechnik“ gemäß APO-BK, Anlage C2. Der Bildungsgang soll zum Schuljahr 2025-2026 (01.08.2025) in Vollzeitform zweizügig mit der Option auf 3-Zügigkeit am Hans-Sachs-Berufskolleg, Am Förder-

turm 5, 46049 Oberhausen, Schul-Nr. 191309 eingerichtet werden.

- 2.6 Errichtung des zweijährigen Bildungsgangs „Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in, Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg zum Schuljahr 2025-2026.
B/17/6043
ungeändert vorberaten**

Der Schulausschuss - berät die Drucksache einstimmig zustimmend vor.

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz (SchulG) die Errichtung der „Zweijährigen Berufsfachschule mit einem Berufsabschluss nach Landesrecht und Fachoberschulreife (Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent/-in Schwerpunkt Erziehung, Bildung und Betreuung für Grundschul Kinder)“ gemäß APO-BK, Anlage B 3 am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Richard-Wagner-Allee 40, 46117 Oberhausen, Schulnummer 172741. Der Bildungsgang soll einzügig und in Vollzeit in Kooperation mit dem Berufskolleg Stadtmitte, Kluse 24 – 42, 45470 Mülheim an der Ruhr zum Schuljahr 2025 – 2026 (01.08.2025) errichtet werden.

- 2.7 Erhöhung der Zügigkeit des genehmigten Vollzeitbildungsgangs „Einjährige Berufsfachschule im Berufsfeld Gesundheitswesen“ am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg.
B/17/6044
ungeändert beschlossen**

Der Schulausschuss - berät die Drucksache einstimmig zustimmend vor.

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz (SchulG) die Erhöhung der Zügigkeit des Vollzeitbildungsgangs „Einjährige Berufsfachschule mit berufl. Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) im Fachbereich Gesundheit/Erziehung und Soziales, Berufsfeld Gesundheitswesen“, APO-BK Anlage B 2. Der Bildungsgang soll dauerhaft von einem auf zwei Züge am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Richard-Wagner-Allee 40, 46117 Oberhausen, Schulnummer 172741 erhöht werden.

- 2.8 Videoüberwachung von Schul- und Kitagebäuden in Oberhausen zum Schutz vor Einbrüchen und Vandalismus
B/17/6031
ohne Votum vorberaten**

Der Schulausschuss ohne Beteiligung des Oberbürgermeisters – fasst mit großer Mehrheit/ mit Mehrheit/ einstimmig – gegen die Stimmen... – folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die fest installierte Videoüberwachung an sensiblen Stellen in den Schulgebäuden auszubauen. Er beauftragt darüber hinaus die Verwaltung, die Zusammenarbeit mit der Sicherheitsfirma zur nächtlichen Überwachung der Videostreams weiter zu prüfen und dem Haupt- und Finanzausschuss über die Ergebnisse und die damit

verbundenen Kosten zu berichten.

Haushaltsmittel stehen wie folgt im Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung:

Finanzstelle 440001020300000 - Strategisches IT-Management, Finanzposition 7851.00 - AiB Hochbaumaßnahmen in Höhe von 300.000 EUR sowie unter Finanzstelle 330003010000008 - IT-Ausstattung, Finanzposition 7831.00 - Auszahlungen Erwerb von beweglichen Sachanlagen über 800 EUR in Höhe von 100.000 EUR.

Herr van Benthem zeigt eine Präsentation zum Sachverhalt.

Frau Stehr (CDU) hebt positiv die Qualität der Maßnahmen hervor, die helfen, Schulen und Kinder zu schützen.

Herr Gadde (Die Grünen) merkt an, dass die Bautürme eine abschreckende Wirkung haben, die bei einer weniger sichtbaren Installation von Kameras fehlt.

Herr Krey (SPD) ergänzt, dass die Installation der Kameras ein notwendiger und guter, wenn auch trauriger Schritt ist. Er dankt für die schnelle Umsetzung.

Frau Stehr (CDU) ergänzt, dass sie die vorangegangenen Meinungen teilt und schlägt vor, eine solche Videoüberwachung auch für andere Orte mitzudenken (z.B. Bahnhöfe). Sie weist aber auch darauf hin, dass die Bauwachtürme bzw. das grüne Licht einen störenden Faktor für Anwohner und Tiere haben.

Frau Gödderz (Die Grünen) lobt die schnelle Durchführung.

Herr van Benthem hält Bauwatch sowie fest installierte Kameras für gute, diskutabile Varianten. Außenkameras könnten unauffällig in den Schulalltag eingebaut werden.

Herr Schmidt hebt hervor, dass die Maßnahmen bei Einbruchversuchen bereits Wirkungen erzielt haben. Sie erschweren den Zutritt zu den Schulen und erreichen die Tätergruppen aus dem Jugendbereich. Die Maßnahmen werden mit der jeweiligen Schulleitung eng abgestimmt.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Videokameras nur ein Baustein von vielen Maßnahmen zur Gebäudesicherung sind.

Frau Glauch (Die Linke) meldet Beratungsbedarf an.

Die Vorlage wird ohne Votum vorberaten.

3 Mitteilungen der Verwaltung

3.1 Information zur Verschwiegenheitserklärung von beratenden Mitgliedern ohne Stimmrecht

Frau Wolter erklärt, dass der Vorgang geklärt und erledigt ist. Die Verschwiegenheitserklärungen liegen vor.

Frau Wolter begrüßt nachträglich die Vertreter des Jugendparlaments Melina Perenz und Niels Neumann.

--

3.2 Sachstandsliste Baumaßnahmen an Schulen

Herr Schmidt weist auf die aktualisierte Liste der Baumaßnahmen hin.

Zudem ergänzt Herr Schmidt, dass eine Rechnung für die Betreuung Oberhausener Kinder an der Albert-Liebmann-Schule von der Stadt Essen eingegangen ist, für die eine Beschlussvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat gefertigt wird. Der Schulausschuss erhält die Vorlage im Nachgang zur Kenntnis.

--

Ausschussvorsitzende
Marita Wolter

Schriftführer
Torben Schuster